

Bewerbung zur Wahl des Referats für Kultur des Referent_Innenrates

Wertes Studierendenparlament,

hiermit bewerben wir, **Timo Uschakov** (als Hauptreferent) und **Lars Feldmann** (als Co-Referent) uns für das Kulturreferat des Referent_Innenrates.

Ich, Timo Uschakov, studiere seit dem Sommersemester 2013 Philosophie im Master an der Humboldt Universität. Zwischen den WS 2011 und WS 2013 bekleidete ich bereits das Referat für Internationales. Meine Erfahrung aus dieser Zeit würde ich gerne in die Arbeit im Kulturreferat einfließen lassen. Meinen damaligen Schwerpunkt, die Organisation von studentischen Veranstaltungen und die Zusammenarbeit mit der HUCh! würde ich auf diesem Wege gerne fortsetzen. Beispielsweise wäre es mir ein Anliegen, den bald erscheinenden Dokumentarfilm „LIZA RUFT!“ über den jüdischen Partisan_innenwiderstand zur Zeit der nationalsozialistischen Besatzung Litauens im studentischen Rahmen vorzuführen.

Selbstverständlich möchte ich zusammen mit Lars Feldmann an seiner vorangegangenen Arbeit anknüpfen und denke durch ihn eine gute Unterweisung zu erhalten.

Ich, Lars Feldmann, habe in meiner Arbeit im Kulturreferat im vergangenen Jahr die Tontechnik bei der Wartung und schrittweisen Erneuerung des Ausleihbestandes unterstützt, gemeinsam wurde die Finanzstruktur überarbeitet und eine neue Haushaltsplanung entwickelt.

Unterstützt durch das Kulturreferat fand in Zusammenarbeit mit der Tontechnik ein Einführungsworkshop zur PA-Technik für FLTI*-Studierende statt, bei dem Interessierten neben der Funktionsweise der Soundtechnik ein schonender Umgang mit dem Material erklärt wurde. Dabei wurde Wissen über die Möglichkeiten des Ausleihens von Tontechnik verbreitet, um hohem Verschleiß durch unabsichtliche Fehlbedienung vorzubeugen.

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationales fand anknüpfend an die Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur im studentischen Café Krähenfuß eine Veranstaltung über „Antisemitismus in Tunesien“ statt. Dabei wurde die Reflexion über den unterschiedlichen Umgang mit Antisemitismus in regional spezifischen Kontexten fortgesetzt.

Im Falle meiner Wahl als Kulturreferent würde ich die Arbeit des Referates aus der vergangenen Wahlperiode weiterführen. Hier sind einige Planungen bereits sehr konkret. So ist im Oktober eine Vortragsveranstaltung zum „Kulturkritik und Geschlechterverhältnissen“ geplant, die sich mit der negativen Dialektik männlicher Subjektconstitution beschäftigt. Bei der Veranstaltung steht der einführende Charakter in eine kritische Theorie der Geschlechterverhältnisse im Vordergrund und soll besonders Studienanfänger_innen interessieren.

Die Arbeit an den Untertiteln des Filmprojektes „Gegen das Vergessen“ ist mittlerweile fast abgeschlossen, sodass im kommenden Semester hoffentlich eine Vorführung des Films stattfinden soll, der die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung in der Region Winnyzja durch die Nationalsozialisten dokumentiert.

Selbstverständlich sollen auch die klassischen Aufgabenbereiche des Kulturreferats weiter verfolgt werden: Neben der Unterstützung verschiedener studentischer Kulturprojekte durch Antragsbetreuung und -beratung wird dies auch die fortgesetzte Zusammenarbeit und Förderung studentischer Initiativen sein.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Lars Feldmann, Timo Uschakov